



Bartholomäberg, am 25.01.2019

NIEDERSCHRIFT

über die am Mittwoch, den 23. Jänner 2019 um 20 Uhr
abgehaltene 32. Sitzung der Gemeindevertretung Bartholomäberg
im Mehrzweckgebäude Bartholomäberg

Anwesend: Bgm. Martin Vallaster, Vbgm. Georg Stampfer, GR Oswald Ganahl, Matthias Vallaster, Kleopatra Loretz, Andrea Bickel, Hannes Rudigier, Manuel Bitschnau, Karl Fladerer, Herbert Greber, Markus Köfel, Thomas Ganahl, Johannes Bitschnau, Christoph Stemer, Peter Mangeng und Markus Rudigier als Schriftführer

Entschuldigt: GR Manfred Bitschnau, GR Helmut Salzgeber, Andreas Zudrell, Emanuel Wachter, Werner Dobler, Andreas Walter, Walter Fritz, Marcus Wachter, Corinna Ganahl und Stefan Keckeis

TAGESORDNUNG

1. Besichtigung Haus St. Anna
2. Genehmigung der Niederschrift der 31. Sitzung der Gemeindevertretung Bartholomäberg vom 18. Dezember 2018
3. Entsendung von Vertretern für das regREK
4. Änderung des Flächenwidmungsplanes
5. Veräußerung der GST-NRn. 3438/4 und 3438/2 (Teilflächen) – öffentliches Gut
6. Berichte
7. Allfälliges

Zu Punkt 1

Bürgermeister Martin Vallaster eröffnet die 32. Sitzung der Gemeindevertretung Bartholomäberg im Haus St. Anna, bedankt sich bei Herrn Florian Seher für die Möglichkeit, mit den Mitgliedern der Gemeindevertretung Bartholomäberg das neue Pflegeheim besichtigen zu können. Florian Seher begrüßt im Namen der Stiftung Liebenau Österreich GmbH alle Anwesenden und führt durch das Gebäude.



Zu Punkt 2

Die Niederschrift der 31. Sitzung der Gemeindevertretung Bartholomäberg vom 18. Dezember 2018 wird, nachdem keine Einwendungen erhoben werden, vom Vorsitzenden für genehmigt erklärt.

Zu Punkt 3

Bürgermeister Martin Vallaster stellt den Vorschlag der Mitglieder für die Arbeitsgruppe regREK vor. Dies sind: Bgm. Martin Vallaster, Vbgm. Georg Stampfer, GR Manfred Bitschnau und Thomas Ganahl. Der Vorschlag wird einstimmig von allen anwesenden Gemeindevertretern angenommen.

Zu Punkt 4

a) Bürgermeister Martin Vallaster berichtet, dass der Entwurf der Flächenwidmungsplanänderung von der Familie Franz und Erika Schnetzer und Erika Bitschnau sowie von Lukas und Siegfried Fritz betreffend der GST-NRn. 1134/5, 1137, .269, 1139/1, 1139/2 und 1139/3 fristgerecht kundgemacht wurde und in die Unterlagen zur Einsicht im Gemeindeamt auflagen.

Die Mitglieder der Gemeindevertretung beschließen einstimmig die Änderungen des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Bartholomäberg. 779,5 m² werden von „Freifläche – Landwirtschaftsgebiet“ in „Baufläche – Wohngebiet“ und 196,8 m² in „Baufläche – Mischgebiet“ umgewidmet.

b) Bürgermeister Martin Vallaster berichtet, dass der Entwurf der Flächenwidmungsplanänderung von der Familie Bertle und dem Land Vorarlberg (Straßenverwaltung) nun vorliegt. Da sich im umzuwiddenden Bereich ein Biotop befindet, muss noch auf die Gutachten der Sachverständigen gewartet werden. Es soll entlang der Bärgerstraße (L 96), eine Tauschfläche im Ausmaß von 237 m² von „Baufläche – Wohngebiet“ in „Freifläche – Landwirtschaftsgebiet“ und auf der GST-NR 3455 (Eigentum des Land Vorarlberg) 0,7 m² von „Baufläche – Wohngebiet“ in „Freifläche – Landwirtschaftsgebiet“ umgewidmet werden. Somit ist der Grundstein gelegt, dass bei künftigen Straßenprojekten nach dem Einvernehmen mit den Grundeigentümern die Straße verbreitert werden könnte und hier nicht mehr Bauland abzulösen ist. Im Gegenzug wird im oberen Bereich der GST-NR 908 eine Teilfläche im Ausmaß von 237 m² von „Freifläche – Landwirtschaftsgebiet“ in „Baufläche – Wohngebiet“ umgewidmet.

Die Mitglieder der Gemeindevertretung beschließen einstimmig den Entwurf für die Änderungen des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Bartholomäberg. Es sollen nach Vorliegen der Sachverständigengutachten 237,7 m² von „Baufläche – Wohngebiet“ in „Freifläche – Landwirtschaftsgebiet“ und 237m² von „Freifläche – Landwirtschaftsgebiet“ in „Baufläche – Wohngebiet“ umgewidmet werden.

Zu Punkt 5

Bürgermeister Martin Vallaster berichtet, dass Angela und Markus Rudigier eine Garage oberhalb ihres Anwesens errichten möchten. Um die Garage realisieren zu können muss eine Umwidmung in „Freifläche – Sondergebiet – Garage“ durchgeführt werden. Da keine Baulandwidmung im Umfeld vorliegt, wird ein UEP benötigt.

Es soll eine Teilfläche im Ausmaß von ca. 65 m² der GST-NR 3176/3 durch Angela und Markus Rudigier von Frank Ammann abgekauft werden.

Weiters würde Angela und Markus Rudigier gerne die GST-NR 3438/2 und Teilflächen der GST-NR 3438/4, welche die Grundstücke von Ammann Frank durchqueren, kaufen, um diese Flächen mit Frank Ammann abzutauschen (Baufläche).

Bereits 2014 kaufte Angela und Markus Rudigier eine Teilfläche der GST-NR 3438/2 (öffentliches Gut) von der Gemeinde Bartholomäberg ab.

Die Flächen der GST-NR 3438/2, ca. 55 m² und eine Teilfläche im Ausmaß von 105 m² der GST-NR 3438/4 (öffentliches Gut) sollen direkt an Frank Ammann veräußert werden und von Angela und Markus Rudigier bezahlt



werden. Nach einer Preisermittlung von unserem Ortsschätzer Bitschnau Andreas aus dem Jahr 2014 liegt der Preis bei € 3,60/m². Dies entspricht bei 160 m² einem Kaufpreis von € 576,-.

Die Mitglieder der Gemeindevertretung beschließen einstimmig, dass die GST-NR 3438/2 mit ca. 55 m² und eine Teilfläche im Ausmaß von ca. 105 m² der GST-NR 3438/4 nach positiv abgeschlossenem UEP an Frank Ammann zum Preis von € 3,60 m² veräußert werden kann.

Zu Punkt 6

Bürgermeister Martin Vallaster berichtet, dass am 17. Dezember 2018 die Bewohnerinnen und Bewohner vom Seniorenheim in Vandans und Bartholomäberg in das neue Haus „St. Anna“ umgezogen sind. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereiteten unter der Mitwirkung auch von Angehörigen den Umzug in das neue Seniorenheim vor. Der Umzug ist im Großen und Ganzen problemlos verlaufen. Zwischenzeitlich haben sich das Personal und die Bewohnerinnen und Bewohner an ihr neues Umfeld gewohnt und der Betrieb ist gut angelaufen. Die Pflegezimmer sind alle belegt. Bei den heimgelassenen Wohnungen sind noch zwei Wohnungen frei. Das Cafe „Of am Widum“ wird im Monat März eingerichtet und eröffnet. Die feierliche Eröffnung mit „Tag der offenen Tür“ ist voraussichtlich am 19. Mai 2019.

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Personen und Unternehmen, die in den vergangenen Wochen bei der Räumung der Straßen, Weganlagen und Parkplätzen ihren Dienst verrichteten, ganz herzlich. Sie haben dabei sehr gute Arbeit geleistet. Ein Dank gilt auch den Mitgliedern der Lawinenkommission „Hannes Fritz, Hubert Bitschnau, Michael Battlogg, Josef Bitschnau und Heinz Ganahl“ für ihren Einsatz. Die Sperren von Weganlagen waren erforderlich, auch das Begehen von Winterwanderwegen und Schneeschuhrouten konnte nicht mehr verantwortet werden.

Martin Vallaster bedankt sich weiters bei den Erwachsenen und bei den Kindern, die in diesem Jahr wieder die Sternsingeraktion durchführten. Bei oftmals heftigen Schneefällen und Schneestürmen zogen sie von „Haus zu Haus“ und sammelten Spenden für eine Hilfsaktion auf den Philippinen.

Weiters wird berichtet, dass die Jahreshauptversammlung der Harmoniemusik Bartholomäberg erstmals unter der Regie von Matthias Maier und Erik Erhard stattfand. Dabei konnten sie zusammen mit Kapellmeister Matthias Vallaster auf ein erfolgreiches Jahr 2018 zurückblicken. Besonders im Jugendbereich wird eine hervorragende Arbeit geleistet. Derzeit sind 39 Kinder beim Erlernen eines Blasinstrumentes oder Schlagwerkes in der Musikschule Montafon im Unterricht. Der Musikverein zählt nun 54 aktive Musikantinnen und Musikanten (inklusive der Marketenderinnen). Dies ist der Höchststand in der 90-jährigen Vereinsgeschichte. Auch die Trachtenkapelle Gantschier hielt ihre Jahreshauptversammlung ab. Der Vorstand wurde dabei einstimmig wiedergewählt und setzt sich wie folgt zusammen: Erik Brugger, Andreas Würbel, Jeanette Marent und Martin Sadjak. Auch in diesem Musikverein wurde mit 50 Musikantinnen und Musikanten der Höchststand in der Vereinsgeschichte erreicht. Die Jugendarbeit hat ebenfalls einen sehr hohen Stellenwert. Mitte Februar 2019 wird die Trachtenkapelle Gantschier auch bei einem internationalen Musikfestival in Deutschland mitwirken (Hamburg, Oldenburg und Münster). Bei den vier Auftritten werden mehr als 20.000 Besucherinnen und Besucher erwartet. Eine weitere Jahreshauptversammlung hielt die Ortsfeuerwehr Gantschier ab. Sie leisteten im vergangenen Jahr mehr als 11.600 Stunden. Dabei waren die Einsätze beim Waldbrand am „Landschrofen“ oder bei den Bränden des Hackgutlagers bei der Naturwärme Montafon die größten Herausforderungen. Die Mithilfe beim Fest „A Fäscht Metnan“ war natürlich auch mit einem hohen Arbeitseinsatz verbunden. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurde Florian Beiser einstimmig wieder zum neuen Kommandanten gewählt. Eine weitere Jahreshauptversammlung hielt der Sportclub Bartholomäberg ab. Michael Jochum wurde dabei wieder einstimmig zum Obmann gewählt. Die Jugendarbeit hat hier einen sehr hohen Stellenwert. Bis zu 50 Kinder nehmen das Trainingsangebot des Vereines an.



Weiters wird berichtet, dass Maria Ganahl ihren 98. Geburtstag feierte. Franz Zugg feierte seinen 95. Geburtstag. Amtsleiter Markus Rudigier feierte im Kreise seiner Familie, Freunden des Fischereivereines und Billardclubs sowie Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen seinen 50. Geburtstag. Wir gratulieren ihm dazu auch in unserem Kreise recht herzlich.

Weiters wird berichtet, dass die Jugendlichen der Gemeinden Silbertal und Bartholomäberg zu einem Workshop eingeladen sind, der am 1. Februar 2019 im JAM in Schruns stattfinden wird. Die Gesamtergebnisse des Montafons werden dann am 18. Februar 2019 präsentiert.

Abschließend verweist der Vorsitzende auf den Musikball der Trachtenkapelle Gantschier, der am 9. Februar 2019 im Polysaal stattfinden wird. Am Freitag, den 1. März findet der Kinderfasching im Gemeindesaal statt. Am Abend gibt es dann die Veranstaltung „HÜT WÖRDS DRÄCKIG“ – passend zum „Ruaßiga Fritig“.

Zu Punkt 7

Der Terminkalender für die Sitzungen wird mit der Niederschrift versendet.

Es gibt eine Anfrage wie die Müllentsorgung funktioniert. Dieser Punkt soll auf der nächsten Gemeindevertretungssitzung präsentiert werden.

Zum Thema Sammeltaxi wird angefragt, wie es angelaufen ist und ob es schon Erfahrungswerte gibt. Bürgermeister Martin Vallaster berichtet, dass es sehr gut funktioniere. Er berichtet weiters, dass am Silvester ein Engpass bestanden habe und es zu Wartezeiten kam, aus diesem Grund wird am Faschingsdienstag ein zweites Taxi zur Verfügung stehen.

Georg Stampfer meint, dass der Preis von Schruns nach Gantschier mit € 10 sehr hoch sei.

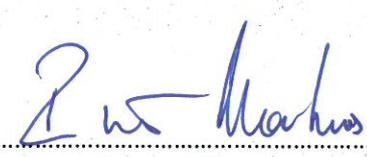
Manuel Bitschnau erklärt, dass es zwei Zonen gibt.

Zone A (€ 5,-) geht von der Kirche Gantschier bis zur Landbrücke, Höllweg und zur Lochmühle.

Zone B (€ 10,-) erstreckt sich von der Zone A bis zu den Gemeindegebieten der Gemeinden St. Anton, Vandans, Bartholomäberg, Silbertal, Schruns, Tschagguns –Mauren und Latschau.

Ende: 22.20 Uhr


.....
Martin Vallaster
(Bürgermeister)


.....
Markus Rudigier, MAS
(Schriftführer)